

44, 69, 90); *Dehābād* wohl von *deh* ‚Dorf‘, also ‚Dorfplatz‘; *Dellālābād* ‚der Wohnsitz des Mäklers‘; *Dscha‘ferābād* von *Dscha‘far*, arab. Personennamen; *Dscha‘ferābād-i-dschengel* ‚Dscha‘ferābād im Gebüsch‘; *Dscha‘ferābād-i-sed* ‚Dscha‘ferābād am Damme‘; *Dschehānābād* von *dschahān*, *dschehān* ‚Welt‘; *Dschelālābād* vom arab. *dschelāl* ‚Größe, Glanz, Ruhm, Majestät‘, häufig auch in zusammengesetzten Namen, z. B. *Dschelālu-d-dīn* ‚Glanz der Religion‘; *Dschelīlābād* von *Dschelīl* (‚groß, herrlich, ruhmvoll‘), arab. Personennamen; *Dschemālābād* vom arab. *dschemāl* ‚Schönheit‘, häufig auch in zusammengesetzten Namen, z. B. *Dschemālu-d-dīn* ‚Zierde der Religion‘ (I, 2, 20); *Dschemīlābād* von *Dschemīl* (‚schön, gut, trefflich‘), arab. Personennamen; *Dschennetābād* ‚Ort des Paradieses‘ vom arab. *dschenne* ‚Paradies‘; *Dschevānābād* von *dschevān* ‚Jüngling‘, auch als Personennamen gebräuchlich; *Dūghābād* ‚Milchort‘; *Dūstābād* von *dūst* ‚Freund‘, auch als Personennamen gebräuchlich; *Eischābād* ‚angenehmer Ort‘ vom arab. *‘eisch* ‚Leben, Lebensgenuß, angenehmes Leben‘; *Emīnābād* von *emīn* (‚zuverlässig‘), arab. Personennamen; *Emīrābād* vom arab. *emīr* ‚Befehlshaber‘ (I, 44, 90); *Fachrābād* vom arab. *fachr* ‚Ruhm‘, häufig auch in zusammengesetzten Namen, z. B. *Fachru-d-dīn* ‚Ruhm der Religion‘ (I, 45); *Faisābād(z)* vom arab. *faid*, nach pers. Aussprache *faiz* ‚Überfluß‘, häufig auch in zusammengesetzten Namen, z. B. *Faizullāh* ‚der Überfluß, die Freigebigkeit Gottes‘ (I, 45, 62, 64); *Fakīrābād* ‚Fakirenort‘ vom arab. *fakīr*, eigentlich ‚arm‘, dann ‚arm, elend Gott gegenüber‘, demnach auch ‚Fakir, Derwisch‘; *Fathābād* vom arab. *fath* ‚Eroberung‘, häufig auch als Name gebraucht, entweder allein oder in Zusammensetzung, z. B. *Fathu-d-dīn* ‚Eroberung der Religion‘; *Fātiḥābād* vom arab. *fātiḥ* ‚Eroberer‘; *Ferahābād* ‚Freudenheim‘ vom arab. *farah* ‚Freude‘; *Fermendābād* ‚der Ort der Weisen‘; *Fīrūsābād(z)* von *fīrūz* ‚Glanz, Sieg‘, häufig auch als Name gebraucht¹ (I, 89); *Gafurābād*, wahrscheinlich richtiger *Ghafūrābād* vom arab. *ghafūr* ‚viel verzeihend‘, einem der Beinamen Gottes, also ‚die Gründung Gottes‘² (I, 34); *Ganiābād*, wohl besser *Ghanīābād* vom arab. *ghanī* ‚reich, unabhängig‘, einem der Beinamen Gottes und Personennamen (I, 45); *Ghaimābād*, wahrscheinlich s. v. a. *Ḳā‘imābād* von *Ḳā‘im* (‚bestehend‘), arab. Personennamen³ (I, 69); *Gulābād* ‚Rosengarten‘ (I, 5); *Gulschenābād* ‚Rosenau‘ von *gulschen* ‚Rosenflur‘; *Gurdābād* ‚Heldenort‘⁴; *Habībābād* vom arab. *ḥabīb* ‚Freund‘, häufig auch als Name gebraucht, entweder allein oder in Zusammensetzung, z. B. *Ḥabībullāh* ‚der Freund Gottes‘ (I, 5); *Ḥādschzābād* ‚Ort der Pilger‘, vom arab. *ḥādsch*, im Pers. auch *ḥādschī* (*ḥādschī*) ‚Pilger‘ (I, 2, 17, 35, 45, 90); *Ḥāfisābād(z)* von *Ḥāfiz*

¹ Siehe JUSTI S. 247 s. v. *Pěroč*.

² Oder ‚der Wohnsitz ‘Abdu-l-Ghafūrs‘, vgl. oben *Chāliḳābād*.

³ Das arab. *ghaim* heißt ‚Wolke‘.

⁴ Auch *gurd* ‚Held‘ kommt teils allein, teils in Zusammensetzung als Personennamen vor, JUSTI S. 121.